

# Zum Tango braucht es immer zwei

## Krimikomödie in 4 Akten

### von Jochen Matthies



## **Inhalt:**

Der jungen Enthüllungsjournalistin Lisa Klein wird ein geheimnisvoller Brief zugespielt, der sich wie ein Mordauftrag liest. Opfer soll die Edelsteinhändlerin Valeria Lange sein. Um dem Mysterium auf den Grund zu gehen, mietet sich die Journalistin in dem heruntergekommenen 1-Sterne-Hotel ein, wo der Mord stattfinden soll. Ihr Ex-Freund Murat besorgt ihr dort – sehr zum Ärger seiner Freundin, der Juniorchefin Johanna Görke – ein Zimmer. In der Nacht geschieht tatsächlich ein Mord, aber alles kommt anders als erwartet. Hat Murat etwas gesehen? Haben die Juwelenhändler Ravindra Jain und Svetlana Vladinova, die sich mit Frau Lange zu Geschäftsbesprechungen treffen, etwas damit zu tun? Wieso taucht Murats Kollege Timo, der großen Gefallen an Frau Vladinova findet, mitten in der Nacht im Hotel auf? Welche Rolle spielt der Hotelchef Erich Görke, der mit Valeria Lange für ein Tanzturnier trainiert? Und was ist mit der mysteriösen alten Dame mit den seltsamen Hüten, die am gleichen Abend angereist ist? Die rigorose, dem Alkohol nicht ganz abgeneigte Kommissarin Erna Wetzlaff, versucht den Fall auf ihre hemdsärmelige Art zu lösen. Und dann ist da noch die neugierige Putzfrau Saskia mit ihrer Schwäche für spirituelle Trends wie Kabbala und Tantra-Sauning, die ihre ganz eigenen Theorien hat...

**Spieldauer: ca. 115 Min.**

**Personen: 10 - 11** (3m/7w - 4m/7w) + 2 Statisten

**Lisa Klein (Journalistin):** jüngere Frau, ehrgeizig, klug, furchtlos, findet alles „spannend“ und „interessant“

**Valeria Lange (Edelsteinhändlerin):** lebenswerte, attraktive Dame, sportlich und zugleich elegant, humorvoll

**Ravindra Jain (Edelsteinhändler):** sehr korrekt auftretender, freundlicher Mann aus Indien

**Svetlana Vladinova (Edelsteinhändlerin):** sehr prunkvoll (und mit viel Schmuck) gekleidete Dame aus Russland, schnippisch und unfreundlich

**Ambrosia Borgward (Hotelgast):** alte Dame, vermögend, geheimnisvoll, extravagant gekleidet

**Murat Yilmaz (Rezeptionist):** jüngerer Herr, kumpelhaft und informell, nicht sehr begeistert von seinem Arbeitsplatz und seiner Freundin

**Timo Beilstein (Rezeptionist):** freundlicher, gutmütiger Mann, naiv, langsam, bisweilen etwas ungeschickt

**Saskia Breuer (Zimmermädchen):** herzlich, phantasievoll, leicht durchgeknallt

**Erich Görke (Hotelbesitzer):** älterer Herr, Witwer, freundlich, Gentleman, etwas zerstreut, überschätzt die Qualität seines Hotels

**Johanna Görke (Tochter):** jüngere Frau, temperamentvoll, aufbrausend, leidenschaftlich, verwöhnt

**Erna Wetzlaff (Kommissarin):** ältere Dame, sehr direkt, unfreundlich und rücksichtslos, dem Alkohol nicht ganz abgeneigt

## **Weitere Informationen / Dramatis Personae im Anhang**

### **1 Bühnenbild (Rezeption des Hotels „Zum schwarzen Hirsch“)**

## Erster Akt

*(Geschlossener Vorhang)*

**Lisa (Journalistin):** *(kommt durch das Publikum mit geschlossenem Briefumschlag auf die Bühne)*

Hmm... kein Absender. Was das wohl für ein Brief ist? Spannend! *(öffnet den Briefumschlag, entfaltet einen DinA4-Zettel)* Hm? „An RJ. 20./21. November. Hotel ‚Zum Schwarzen Hirsch‘, Zimmer 113. Valeria Lange, ‚Elberfeld Saphir‘. Sie werden auf demselben Gang liegen. Seien Sie diskret.“ Elberfeld Saphir! Diese Edelsteinfirma, die schmutzige Geschäfte in Afghanistan macht! Hochinteressant. Wie soll man diese Nachricht verstehen? Das wird doch nicht etwa... „Seien Sie diskret“... Das ist ein Mordauftrag! Eine Nachricht für den Killer! Und diese Juwelierin soll ermordet werden... Hochinteressant... Das wird eine Bomben-Story! Ich muss unbedingt dorthin! Dann werde ich den Killer auf frischer Tat ertappen! Welches Hotel war das nochmal... ‚Zum Schwarzen Hirsch‘! Das ist doch das, wo Murat arbeitet! Der kann mir doch bestimmt etwas organisieren! Ausgezeichnet! *(Geht durch das Publikum ab, nimmt dabei ihr Handy und ruft an)* Hey Murat! Ich bin's, Lisa! Na, wie läuft es bei dir? (...) Ja? Spannend! Hör mal, ich...

*(Beleuchtung aus. Vorhang auf, Bühnenbeleuchtung an. Es ist früher Abend. Wir befinden uns an der Rezeption des 1-Sterne-Hotels ‚Zum Schwarzen Hirsch‘. In der Mitte befindet sich der Rezeptionstresen, auf dem ein PC-Bildschirm steht. Außerdem gibt es einige Sessel. Die Einrichtung hat sich seit den 80er Jahren kaum verändert und ist ziemlich grässlich. An einer Wand hängt ein schwarzer ausgestopfter Hirschkopf, der nicht im besten Zustand ist. Links geht es zu den Hotelzimmern, hinter dem Rezeptionstresen befindet sich eine mit „Personal“ beschriftete Tür, rechts geht es zum Büro des Chefs. Den Haupteingang zum Hotel stellt der Publikumssaal dar. Hinter dem Tresen steht Timo und arbeitet am Computer. Er trägt einen Anzug mit Krawatte, der auch schon bessere Tage gesehen hat.)*

**Saskia (Zimmermädchen):** *(kommt von links; trägt ein Amulett mit einem violetten Edelstein. Hat einige bunte Flyer in der Hand)*

Immer noch keine Gäste da?

**Timo (Rezeptionist):**

Nein. Noch niemand da heute. Ich frage mich, wo die bleiben.

**Saskia (Zimmermädchen):**

Die Zimmer sind jedenfalls gerichtet. Übrigens, hab ich dir schon von der Veranstaltung mit Leopolda Bergmann-Strauß erzählt? Heute Abend!

**Timo (Rezeptionist):**

Du meinst dieses Kabbelel-Zeug?

**Saskia (Zimmermädchen):**

Kabbala heißt das! Das jüdische Yoga!

**Timo (Rezeptionist):**

Du hast bestimmt schon ein paar Mal davon erzählt. Aber ich verstehe das doch nicht immer alles.

**Saskia (Zimmermädchen):**

Du solltest das unbedingt mal ausprobieren! Seit ich das mache, fühle ich mich Gott viel näher! Eines Tages werde ich ganz mit ihm verschmelzen!

**Timo (Rezeptionist):**

Das klingt aber eklig.

**Saskia (Zimmermädchen):**

Ach, Timo! Hier, nimm dir mal einen Flyer und lies es dir zu Hause durch. *(gibt ihm einen Flyer)* Die besonderen Gäste sind also auch noch nicht da?

**Timo (Rezeptionist):**

Besondere Gäste?

**Saskia (Zimmermädchen):**

Na diese Edelsteinleute. Die haben doch irgend so ein wichtiges Treffen.

**Timo (Rezeptionist):**

Achso. Äh. Keine Ahnung.

**Saskia (Zimmermädchen):**

Zu denen müssen wir besonders freundlich sein. Du weißt doch, das sind Leute mit viel Geld.

**Timo (Rezeptionist):**

Ach so. Solche Wirtschaftsleute sind das? Die geben doch meistens kaum Trinkgeld.

**Saskia (Zimmermädchen):**

Der Chef hat jedenfalls gesagt, wir sollen besonders nett sein!

**Ravindra (Edelsteinhändler):** *(kommt durch das Publikum mit einem Koffer/ Trolley; trägt Business-Look, führt im Gehen ein Telefonat, lächelt sehr freundlich)*

Of course, Mister Brown. (...) Yes. We will do everything in our might to comply with your wishes. (...) Yes. It is always a great pleasure to talk to you. We are looking forward to welcome you again in our humble offices. (...) Thank you. Goodbye! *(legt auf)* Hallo!

**Timo (Rezeptionist):**

Hallo und herzlich Willkommen in unserem... ääh... noblen Haus. Ihr Name ist...?

**Ravindra (Edelsteinhändler):**

Jain. Ravindra Jain.

**Timo (Rezeptionist):** *(sucht ihn im PC)*

Ähm... Tschäin... Hmm... Ich kann Sie nicht finden... Saskia, hilfst du mir mal?

**Saskia (Zimmermädchen):**

Wie schreibt man denn Ihren Nachnamen?

**Ravindra (Edelsteinhändler):**

J–A–I–N. Jain. Entschuldigen Sie.

**Saskia (Zimmermädchen):** *(sucht jetzt selbst im PC):*

Aber das ist doch kein Problem. Da, hier haben wir Sie. Ravindra Jain, Firma „Maharashtra Gemstones“.

**Ravindra (Edelsteinhändler):**

Der bin ich.

**Timo (Rezeptionist):**

Und Sie bekommen Zimmer Nr 115.

**Saskia (Zimmermädchen):**

Übrigens, interessieren Sie sich für Meditation? Dann habe ich hier etwas für Sie! *(streckt ihm einen Flyer hin)*

**Ravindra (Edelsteinhändler):**

Sie meinen, weil ich Inder bin? *(lacht herzlich)* Kabbala? Vielen Dank, aber wir haben unser eigenes Yoga!

**Timo (Rezeptionist):**

Saskia meint, von dem Kabbele-Zeug kann man zerschmelzen.

**Saskia (Zimmermädchen):**

Verschmelzen! Mit Gott!

**Ravindra (Edelsteinhändler):** *(lacht laut)*

Sehr interessant! Ich werde es mir nachher durchlesen!

**Saskia (Zimmermädchen):**

Kommen Sie gerne zu der Veranstaltung heute Abend! Es wird Ihnen die Augen öffnen!

**Ravindra (Edelsteinhändler):**

Ich überlege es mir.

**Timo (Rezeptionist):**

Hier ist Ihre Schlüsselkarte *(gibt ihm eine Schlüsselkarte)*. Ihr Zimmer ist im ersten Stock *(weist auf die linke Tür)* links, das letzte Zimmer im Gang. Ähm, sollen wir Ihnen mit dem Gepäck helfen?

**Ravindra (Edelsteinhändler):**

Vielen Dank, das ist nicht notwendig! *(Links ab)*

**Svetlana (Edelsteinhändlerin):** *(kommt durch das Publikum mit Koffer und Handtasche, betrachtet missbilligend die Einrichtung)*

Wo bin ich denn hier gelandet? Frau Lange hat gesagt, wir logieren in einem feinen Hotel. *(Packt einen Flyer aus)* „Sternehotel mit gemütlichem Flair und warmherzigem Personal“.

**Saskia (Zimmermädchen):**

Wir haben ja auch einen Stern! *(deutet auf ein Zertifikat, das an der Wand hängt)*

**Svetlana (Edelsteinhändlerin):**

Da muss ich mich nachher bei Frau Lange beschweren. Ich schlafe doch nicht in so einer Absteige!

**Timo (Rezeptionist):** *(schaut sie mit einem Lächeln an, ist offensichtlich sehr angetan von ihrer Erscheinung)*

Hallo, die Dame! Wie lautet Ihr wunderschöner Name?

**Svetlana (Edelsteinhändlerin):**

Svetlana Vladinova. Aus Moskau.

**Timo (Rezeptionist):** *(schaut sie immer noch lächelnd an)*

So ein schöner Name! Und auch Ihre... Kostümierung ist sehr schön!

**Saskia (Zimmermädchen):**

Das heißt Kostüm.

**Svetlana (Edelsteinhändlerin):**

Geben Sie mir die Schlüssel. Ich will mir erst Mal das Zimmer ansehen.

**Timo (Rezeptionist):**

Äh, natürlich. Sie haben Zimmer... 204. Im zweiten Stock. Sie können gleich hier links... Ach, am besten zeige ich es Ihnen selbst. Ich helfe Ihnen auch mit dem Koffer. *(Will hinter der Rezeption hervor, Saskia stoppt ihn)*

**Svetlana (Edelsteinhändlerin):**

Das schaffe ich schon selbst. Ich hätte trotzdem gerne den Schlüssel.

**Timo (Rezeptionist):**

Oh, äh... *(sucht nach der Schlüsselkarte, findet sie aber nicht)*

**Saskia (Zimmermädchen):** *(geht zu einem der Sessel und zieht eine Karte unter ihm hervor)*

Ist es vielleicht die hier? Die habe ich daruntergelegt, damit der Sessel nicht so viel wackelt.

**Timo (Rezeptionist):**

204! Genau!

**Svetlana (Edelsteinhändlerin):**

Wo bin ich hier nur gelandet? *(nimmt die Karte angewidert entgegen und geht links ab)*

**Saskia (Zimmermädchen):**

Timo! Beherrsche dich! Du arbeitest!

**Timo (Rezeptionist):** *(schaut ihr verträumt hinterher)*

Hast du gesehen, wie sie mich angelächelt hat?

**Saskia (Zimmermädchen):**

Sie hat dich nicht angelächelt! Und jetzt reiße dich zusammen. Wir sollen einen guten Eindruck machen!

**Timo (Rezeptionist):**

Jaja.

**Johanna (Juniorchefin):** *(kommt von rechts; trägt Kleidung aus einem Second-Hand-Laden, die nicht unbedingt stimmig ist)*

Hallo ihr beiden. Sind die Kapitalistenschweine von diesen Diamantenfirmen schon da?

**Saskia (Zimmermädchen):**

Zwei sind schon eingetroffen.

**Johanna (Juniorchefin):**

Habe ich euch schon gesagt, wie schlimm ich das finde? Diese Menschen machen Millionen mit ihren Steinen, und das auf dem Rücken armer Bergleute im Kongo, in Madagaskar, in Afghanistan!

**Saskia (Zimmermädchen):** *(rollt mit den Augen)*

Ja, das hast du schon ein-zwei Mal gesagt.

**Johanna (Juniorchefin):**

Und mein Vater findet nichts dabei, andauernd solche Leute hier zu beherbergen! Und dann auch noch zum Freundschaftspreis! Als ob diese Schurken unsere Freunde wären!

**Timo (Rezeptionist):**

Diese Dame eben hat jedenfalls einen sehr freundlichen Eindruck gemacht.

**Johanna (Juniorchefin):**

Und dann tanzt er auch noch Tango mit einer von denen! Als ob es das normalste auf der Welt wäre! Also wenn ich hier mehr zu sagen hätte, dann bekämen solche Leute Hausverbot!

**Murat (Rezeptionist):** *(kommt mit Lisa durch das Publikum)*

So, und hier geht es ins Hotel. Ich konnte dir noch ein schönes Zimmer besorgen.

**Lisa (Journalistin):**

Du bist der beste, Murat! Ich wusste, auf dich ist Verlass! Ich hoffe, du musstest keinen wichtigen Gast rausschmeißen! *(lacht)*

**Murat (Rezeptionist):**

Na, wenn meine alte Freundin Lisa anruft, dann tu ich natürlich, was ich kann! *(hinter vorgehaltener Hand)* Guck dir doch mal an, wie es hier aussieht. Wir sind froh, wenn sich überhaupt mal irgendjemand hierhin verirrt.

**Lisa (Journalistin):** *(sieht sich um)*

Wieso? Die Einrichtung ist doch sehr... interessant. Die Farben, die Formen... spannend!

**Johanna (Juniorchefin):** *(beäugt die beiden Ankömmlinge missbilligend)*

Murat? Was machst du hier? Und würdest du mir bitte diese Person vorstellen?

**Murat (Rezeptionist):**

Hallo Schatz. *(möchte sie umarmen)*

**Johanna (Juniorchefin):** *(weist ihn ab)*

Nichts „Hallo Schatz“! Wer ist das?

**Murat (Rezeptionist):** *(seufzt)*

Das ist meine Schulfreundin Lisa.

**Lisa (Journalistin):** *(streckt ihr die Hand aus)*

Lisa Klein. Ich bin Journalistin. Und Sie?

**Johanna (Juniorchefin):** *(lässt die Hand in der Luft hängen, zu Murat)*

Und da läufst du einfach so mit irgendwelchen Schulkameradinnen durch die Stadt, ohne mir Bescheid zu sagen?

**Murat (Rezeptionist):**

Reg dich doch nicht gleich so auf. Wir waren nur einen Kaffee trinken. Wir haben uns wirklich lange nicht gesehen, Lisa und ich. Wann war das noch?

**Lisa (Journalistin):**

Muss wirklich lange her sein.

**Murat (Rezeptionist):** *(zu Johanna)*

Und Lisa schreibt für eine gewisse Zeitung mit Millionenaufgabe. Gerade recherchiert sie über die Edelsteinbranche.

**Lisa (Journalistin):**

Oh, wirklich? Hochinteressant! Ich recherchiere gerade für einen Artikel über die zwielichtigen Aktivitäten von Elberfeld Saphir und Global Kristall in Afghanistan.

**Saskia (Zimmermädchen):**

Global Kristall? Den Namen habe ich doch gerade hier auf der Liste gesehen.

**Johanna (Juniorchefin):**

Ja, Svetlana Vladinova von Global Kristall ist eine von den Verbrechern, die mein Vater hier kostenlos logieren lässt. Eingesperrt gehören die alle!

**Lisa (Journalistin):**

Nun ja, ich bin mitten in meinen Recherchen und habe schon viel belastendes Material gefunden.

**Johanna (Juniorchefin):**

Und damit gehen Sie nicht zur Polizei? Da machen Sie sich der Verbrechen mitschuldig! Sie könnten so viele Menschenleben retten!

**Lisa (Journalistin):**

Nun ja, so einfach ist die Sache nicht. Es muss ja alles sauber recherchiert und nachgewiesen sein.

**Johanna (Juniorchefin):** *(öffnet sie nach)*

„Saubere recherchiert und nachgewiesen“. So ein Unsinn! Für Sie zählt doch nur die Story!

Damit Sie ne möglichst fetzige Schlagzeilen produzieren können! Machen Sie mir doch nichts vor!

**Murat (Rezeptionist):**

Schatz, bitte. Reg dich doch nicht so auf.

**Johanna (Juniorchefin):**

Mit dir habe ich später noch ein Hühnchen zu rupfen! (*wütend rechts ab*)

**Murat (Rezeptionist):** (*peinlich berührt*)

Das war meine Freundin. Die Juniorchefin.

**Saskia (Zimmermädchen):**

Sie ist manchmal etwas temperamentvoll.

**Murat (Rezeptionist):**

Und hier sind meine Kollegen, Timo und Saskia. Möchtest du gleich einchecken?

**Lisa (Journalistin):**

Ja, gerne.

**Timo (Rezeptionist):** (*nachdem er von Saskia einen Rippenstoß bekommt*)

Äh ja. Sorry. Wie war noch gleich dein Name?

**Lisa (Journalistin):**

Klein, Lisa Klein.

**Timo (Rezeptionist):**

Also Lisa, du bekommst Zimmer 112, im ersten Stock links. (*gibt ihr die Schlüsselkarte*)

**Lisa (Journalistin):**

Eine Frage hätte ich noch: Könnt ihr mir sagen, wer die weiteren Zimmer auf dem Gang belegt?

**Murat (Rezeptionist):** (*wirft sich mit seinen Kollegen verwirrte Blicke zu*)

Wieso möchtest du das wissen?

**Lisa (Journalistin):**

Nur so aus Interesse. Oder dürft ihr das aus Datenschutzgründen nicht mitteilen?

**Timo (Rezeptionist):**

Also Zimmer 115 belegt Ravindra Jain und Zimmer 113, da wohnt Valeria Lange. 114 ist nicht belegt.

**Saskia (Zimmermädchen):** (*greift sich an das Amulett*)

Die kosmischen Schwingungen sind in diesem Zimmer sehr negativ. Das kann man niemandem zumuten!

**Lisa (Journalistin):** (*nickt eifrig*)

Ja, natürlich. Sehr spannend, das alles. Na dann habe ich ja Glück, dass ich nicht im Zimmer direkt nebenan schlafe!

**Saskia (Zimmermädchen):**

Übrigens, interessierst du dich für Meditation? (*Hält ihr einen Flyer hin*) Dann solltest du mal Kabbala versuchen!

**Lisa (Journalistin):**

Bergmann-Strauß? Spannend... das muss ich mir mal ansehen...

**Saskia (Zimmermädchen):**

Ich war zweimal da, und es hat mein Leben verändert! Seitdem sehe ich viel klarer!

**Timo (Rezeptionist):**

Da hättest du dir doch auch eine Brille kaufen können. Das wäre nicht so teuer gewesen.

**Murat (Rezeptionist):** (*lacht*)

Ja, Lisa, du siehst, hier wird man jeden Tag bestens unterhalten.



**Erich (Hotelchef):** *(kommt von rechts; trägt einen offensichtlich teuren Anzug und hebt sich in Kleidung und Ausstrahlung deutlich von seinen Angestellten ab)*

Was ist denn mit meiner Tochter los? Die ist ja fuchsteufelswild! *(zu Lisa)* Guten Abend, junge Dame.

**Murat (Rezeptionist):**

Ihre Tochter ist immer noch wütend wegen unserer besonderen Gäste.

**Erich (Hotelchef):**

Ach, das schon wieder! Ich habe ihr diese Flausen nicht in den Kopf gesetzt, mit diesem ganzen Aktivismus. Wissen Sie, als ich in dem Alter war, habe ich begonnen, dieses Nobelhotel aufzubauen. Damals war es noch eine heruntergekommene Bruchbude. Und schauen Sie, was ich daraus gemacht habe! Wie dem auch sei, Frau Valeria Lange ist noch nicht eingetroffen?

**Timo (Rezeptionist):**

Nein, aber die beiden anderen Herrschaften.

**Erich (Hotelchef):**

Aha. Nun, sagen Sie mir bitte Bescheid, wenn sie kommt, ja? Sie wissen ja, wir wollen demnächst an einem Tanzturnier teilnehmen. Standardtanz.

**Timo (Rezeptionist):**

Aha.

**Lisa (Journalistin):**

Ich gehe dann auf mein Zimmer.

**Murat (Rezeptionist):**

Wenn du irgendetwas brauchst, ruf an!

**Lisa (Journalistin):**

Alles klar! *(links ab)*

**Saskia (Zimmermädchen):**

Woher kennst du die nochmal, Murat?

**Murat (Rezeptionist):**

Von der Schule. Hab ich doch gesagt.

**Ambrosia (Rentnerin):** *(kommt durch das Publikum, hat Handtasche und kleinen Koffer dabei; Ist sehr bunt und extravagant gekleidet, trägt einen außergewöhnlichen Hut und eine Sonnenbrille)*

Guten Abend, die Herrschaften! *(schaut sich um, mustert alle Personen)*

**Timo (Rezeptionist):**

Hallo! Herzlich willkommen im Hotel ‚Zum Schwarzen Hirsch‘! Wie ist Ihr Name?

**Ambrosia (Rentnerin):**

Ambrosia Borgward.

**Timo (Rezeptionist):** *(nachdem Saskia ihn anstupst, hat er Ambrosias Namen auf dem Computer gefunden)*

Schön, dass Sie sich für uns entschieden haben! Hier ist Ihre Schlüsselkarte. Ihr Zimmer hat die Nummer 202 und liegt im zweiten Stock rechts.

**Ambrosia (Rentnerin):**

Vielen Dank, junger Mann!

**Murat (Rezeptionist):**

Benötigen Sie Hilfe mit dem Gepäck?

**Ambrosia (Rentnerin):**

Das ist sehr freundlich! Würden Sie meinen Koffer schon mal nach oben bringen? *(Murat nimmt ihr den Koffer ab und geht links ab; sie nimmt auf einem der Sessel Platz)*

**Valeria (Edelsteinhändlerin):** *(kommt durch das Publikum auf die Bühne, trägt Koffer und Handtasche, ist munterer Stimmung)*

Guten Abend, Herr Görke.

**Erich (Hotelchef):** *(begrüßt sie auf vornehme Art)*

Frau Lange! Da sind Sie ja! Wie war Ihre Anreise?

**Valeria (Edelsteinhändlerin):**

Es hat etwas länger gedauert. Aber jetzt bin ich ja da! *(sieht sich um)* Meine Kollegen?

**Erich (Hotelchef):**

Die sind bereits eingetroffen.

**Valeria (Edelsteinhändlerin):**

Wunderbar! Lassen Sie mich erst einmal einchecken, nachher können wir ja sicher noch einmal unter vier Augen reden.

**Erich (Hotelchef):** *(etwas verunsichert)*

Unter... vier Augen?

**Valeria (Edelsteinhändlerin):** *(blickt ihm tief und bestimmt in die Augen)*

Ja, Herr Görke, unter vier Augen. *(jetzt mit einem Lächeln)* Und später üben wir dann tanzen.

**Erich (Hotelchef):**

Darauf freue ich mich! Ich bin schon fast ein bisschen eingerostet. Zum Tanzen braucht es immer zwei... und ich habe ja sonst keine Partnerin, die so gut ist wie Sie.

**Valeria (Edelsteinhändlerin):**

Ganz der alte Charmeur!

**Timo (Rezeptionist):**

Hier haben Sie Ihre Schlüsselkarte, Frau Lange. Zimmer... 113.

**Ambrosia (Rentnerin):** *(steht auf)*

Hüten Sie sich, junge Dame. Man weiß nie, was einem an so einem Ort widerfährt. Besonders *(eigenartiger Blick)* in der Nacht. Wenn es ganz still ist... und dunkel.

**Valeria (Edelsteinhändlerin):** *(erwidert den Blick, betrachtet Ambrosia)*

Kennen wir uns irgendwoher? Ich meine, ich hätte Sie schon einmal irgendwo gesehen.

**Ambrosia (Rentnerin):**

Ich wüsste nicht, wo.

**Ravindra (Edelsteinhändler):** *(kommt mit Svetlana von links, Murat kommt hinter den beiden und löst Timo an der Rezeption ab)*

Ah, Frau Lange! Wie schön, Sie zu sehen! *(gibt ihr die Hand)*

**Svetlana (Edelsteinhändlerin):** *(übellaunig)*

Sagen Sie, ist das hier Ihr Ernst? Sie haben gesagt, das hier sei ein Sterne-Hotel!

**Valeria (Edelsteinhändlerin):** *(amüsiert)*

Ja, 1-Sterne-Hotel. Ein Hotel mit einem Stern. Kommen Sie schon, es ist sehr gemütlich hier. Und die Leute sind wirklich nett.

**Svetlana (Edelsteinhändlerin):**

Die Bettwäsche in meinem Zimmer riecht seltsam! Die Dusche ist kaputt! Und auf diesem grünen Teppichboden sind braune Flecken!

**Erich (Hotelchef):**

Was? Das kann überhaupt nicht sein! Frau Breuer!

**Saskia (Zimmermädchen):**

Ich habe das Zimmer heute Morgen erst geputzt! Oder... Vielleicht war es auch gestern. Und die Bettwäsche... die wurde diesen Monat bestimmt schon gewaschen!

**Svetlana (Edelsteinhändlerin):**

Also ich bleibe hier keine Sekunde länger. Ich reise ab! Ich suche mir ein anderes Hotel.

**Valeria (Edelsteinhändlerin):**

Viel Glück dabei. Haben Sie die Opernfestspiele vergessen? Sämtliche feinen Hotels sind restlos ausgebucht.

**Erich (Hotelchef):**

Ja, außer unserem! Ich verspreche Ihnen, wir werden Ihnen einen angenehmen Aufenthalt bereiten.

**Valeria (Edelsteinhändlerin):**

Ich habe bereits in einem guten Lokal für uns reserviert. Wollen Sie schon einmal vorgehen? Ich habe noch etwas zu erledigen und komme später nach. Der Abend ist ja noch lang.

**Johanna (Juniorchefin):** *(kommt von rechts)*

Da ist sie, die Schurkin! Valeria Lange.

**Erich (Hotelchef):**

Johanna...

**Johanna (Juniorchefin):** *(geht auf Valeria zu)*

Sagen Sie, wie viele Kinder haben Sie diesen Monat schon getötet? Wie viele Menschen haben Ihre Wege schon ihr zu Hause verloren?

**Valeria (Edelsteinhändlerin):** *(trocken)*

Ojeh, das sind so viele, da zähle ich nicht nach. Ich nehme ja jeden Morgen ein Bad im frischen Blut afrikanischer Sklaven. *(lacht)* Jetzt mal im Ernst, Was halten Sie denn von mir? *(zu ihren Kollegen)* Ich habe im Restaurant Boccadama reserviert. Schleiermacherstraße 18.

**Johanna (Juniorchefin):**

Verkaufen Sie mich nicht für dumm! Antworten Sie mir! Oder trauen Sie sich nicht?

**Erich (Hotelchef):** *(geleitet Valeria nach rechts)*

Meine Tochter ist manchal etwas... leidenschaftlich. Sie wird sich sicher wieder beruhigen. *(Rechts ab)*

**Johanna (Juniorchefin):** *(ignoriert Murats Versuche, sie zu beschwichtigen)*

Ich bin noch nicht fertig mit Ihnen, Frau Lange! Machen Sie sich auf etwas gefasst!

**Timo (Rezeptionist):** *(bersucht schon die ganze Zeit erfolglos, Svetlana schöne Augen zu machen)*

Ich kann die beiden Herrschaften gerne zum Lokal begleiten.

**Svetlana (Edelsteinhändlerin):** *(frostig)*

Nein danke. Wir finden den Weg. Kommen Sie, Herr Jain.

**Johanna (Juniorchefin):**

Und Sie zwei sind die anderen von der Juwelen-Mafia?

**Ravindra (Edelsteinhändler):** *(freundlich)*

Wir arbeiten in der Edelsteinbranche.

**Johanna (Juniorchefin):**

Arbeiten! Dass ich nicht lache! Sie lassen arbeiten! Kinder lassen Sie sich zu Tode schuffen! Für... Schmuck!

**Svetlana (Edelsteinhändlerin):**

Reden Sie nicht von Sachen, von denen Sie nichts verstehen.

**Johanna (Juniorchefin):**

Werden Sie nicht frech! Sie laufen hier rum, behangen wie ein Weihnachtsbaum mit diesen ganzen Klunkern! Und dafür müssen Menschen sterben!

**Svetlana (Edelsteinhändlerin):**

Die Bilanz meines Unternehmens ist sauber. *(mustert sie von oben bis unten)* Und wenn ich Sie wäre, würde ich anderen Leuten keine Tipps in Stilfragen geben. Kommen Sie, Jain. Wir gehen. Und wir suchen uns irgendein anderes Lokal. Ich will mich nicht noch einmal auf Frau Lange verlassen. *(geht mit Ravindra durch den Saal ab)*

**Timo (Rezeptionist):** *(dackelt ihnen hinterher)*

Und ich komme mit!

**Ravindra (Edelsteinhändler):** *(ruft ihm freundlich hinterher)*

Wir finden uns schon zurecht.

**Timo (Rezeptionist):**

Ich fahre Sie mit dem Auto! *(Ab)*

**Saskia (Zimmermädchen):**

Der arme Timo. Er tut mir ja irgendwie leid.

**Johanna (Juniorchefin):**

Was findet er denn an dieser Juwelenschlampe?

**Murat (Rezeptionist):**

Schatz, bitte.

**Johanna (Juniorchefin):**

Und jetzt zu dir! Ich möchte, dass du mir auf der Stelle dein Verhältnis zu dieser Lisa erläuterst!

**Murat (Rezeptionist):**

Na, ich habe doch gesagt, wir waren zusammen auf der Schule.

**Johanna (Juniorchefin):**

Und weiter?

**Murat (Rezeptionist):**

Nichts weiter, wir...

**Johanna (Juniorchefin):**

Murat, ich merke es, wenn du mir etwas verheimlichst.

**Murat (Rezeptionist):**

Na schön, wir waren vor dem Abi zwei Jahre zusammen. Aber das ist Ewigkeiten...

**Johanna (Juniorchefin):**

Aha! Hab ich's doch gewusst! Und da denkst du, es ist nichts dabei, wenn du sie hier ins Hotel zu dir einlädst? Und deiner Freundin nichts davon erzählst?

**Saskia (Zimmermädchen):**

Ich verspüre ganz negative Schwingungen... *(Links ab)*

**Johanna (Juniorchefin):**

Was sagst du dazu, Murat? Findest du das okay? ICH finde das nicht okay!

**Murat (Rezeptionist):**

Schatz, beruhige dich doch. Das mit Lisa ist wie gesagt eine Ewigkeit her. Wir hatten seitdem auch kaum Kontakt.

**Johanna (Juniorchefin):**

Und ich dachte, ich könnte dir vertrauen!

**Murat (Rezeptionist):**

Ich muss jetzt arbeiten, Schatz. Aber morgen können wir uns ja in Ruhe zusammensetzen und über alles reden.

**Johanna (Juniorchefin):**

Nichts! Ich fahre jetzt nach Hause! Red doch mit deiner... Lisa da! *(durch das Publikum ab)*

**Murat (Rezeptionist):**

Dann eben nicht. *(schüttelt genervt den Kopf, als sie weg ist)*

**Ambrosia (Rentnerin):**

Eine nette junge Dame.

**Murat (Rezeptionist):** *(blickt stirnrunzelnd zu ihr, hat sie erst jetzt wahrgenommen)*

Hm?

**Ambrosia (Rentnerin):**

Sind Sie schon lange liiert?

**Murat (Rezeptionist):**

Wieso fragen Sie das? Seit eineinhalb Jahren, etwa.

**Ambrosia (Rentnerin):**

Ich bin eben neugierig. Und sie ist die Tochter des Chefs?

**Murat (Rezeptionist):**

Ja, sie ist auch die Juniorchefin.

**Ambrosia (Rentnerin):**

Und die Zusammenarbeit mit ihrem Vater funktioniert gut?

**Murat (Rezeptionist):**

Naja, unterschiedliche Generationen, unterschiedliche Ideen, etc. Aber von Hotelführung verstehen beide nichts. Wieso fragen Sie das?

**Ambrosia (Rentnerin):** *(lächelnd)*

Ich bin eben neugierig. Noch etwas: Besitzt das Hotel irgendwelche Seiteneingänge?

**Murat (Rezeptionist):**

Nein, es gibt nur diesen Hauptausgang.

**Ambrosia (Rentnerin):**

Das heißt, Sie sehen alle Menschen, die das Hotel betreten und verlassen?

**Murat (Rezeptionist):**

Ja, alle zwei pro Tag. Ich meine, wer geht hier schon freiwillig rein?

**Ambrosia (Rentnerin):** *(lächelnd)*

Oh, ich finde es hat seinen besonderen rustikalen Charme. *(ernst)* Sie sind ein sehr freundlicher junger Mann. Passen Sie gut auf sich auf! Nachts lauern überall unerwartete Gefahren *(geht nach links)*.

**Murat (Rezeptionist):** *(sehr verwirrt)*

Äh, vielen Dank. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Abend!

**Ambrosia (Rentnerin):**

Schönen Abend, Herr *(schaut auf sein Namensschild)* Yılmaz. Seien Sie auf der Hut! *(Links ab, stößt dabei fast mit Lisa zusammen, die gerade hereinkommt)* Oh, entschuldigen Sie.

**Lisa (Journalistin):**

Kein Problem! *(zu Murat)* Entschuldigung, Murat. Ich wollte dir keine Unannehmlichkeiten bereiten.

**Murat (Rezeptionist):**

Ach, ist schon alles gut. Gefällt dir deine wunderschöne Suite? *(muss selbst lachen)*

**Lisa (Journalistin):**

Absolut! Einfache Einrichtung. Spezielle... Farben. Und Gerüche. Alles sehr... spannend!

**Murat (Rezeptionist):**

Ich habe dich vorgewarnt! Das hier ist ein Drecksloch. Wenn ich irgendetwas Ordentliches gefunden hätte, würde ich hier auch nicht arbeiten... *(halb ironisch)* Und wer weiß, ob ich mit so einer zusammen wäre!

**Lisa (Journalistin):** *(lacht)*

Murat, ich bitte dich! *(neugierig)* Aber mal etwas anderes, ist Frau Valeria Lange schon da?

**Murat (Rezeptionist):**

Ja, sie ist nach dir eingetroffen. Gerade hat sie eine Unterredung mit dem Chef. Wieso?

**Lisa (Journalistin):**

Nur so. Ich möchte sie eventuell... äh... interviewen. Für meinen Artikel.

**Murat (Rezeptionist):**

Ahso. Nun, ich schätze, das wird bis morgen warten müssen. Wie ich mitbekommen habe, trifft sie sich ja mit ihren Kollegen heute Abend zu einem wichtigen Gespräch.

**Lisa (Journalistin):**

Das ist okay.

**Valeria (Edelsteinhändlerin):** *(kommt mit Erich von rechts, ihr Blick verharrt kurz auf Lisa)*

Guten Abend! *(geht mit ihrem Koffer nach links)*

**Lisa (Journalistin):**

Guten Abend. Frau... Lange?

**Valeria (Edelsteinhändlerin):** *(bleibt stehen, dreht sich um)*

Ja?

**Lisa (Journalistin):**

Ach, nichts. Einen schönen Abend noch! Ich schätze, ich gehe mir ein wenig die Beine vertreten. *(zu Murat)* Wir sehen uns dann später! *(durch das Publikum ab)*

**Murat (Rezeptionist):**

Alles klar!

**Valeria (Edelsteinhändlerin):**

Ich muss auch gleich los. Erst bringe ich noch mein Gepäck in mein Zimmer.

**Erich (Hotelchef):**

Ich trage es Ihnen gerne hoch, wenn Sie möchten.

**Valeria (Edelsteinhändlerin):**

Vielen Dank, das kann ich auch selbst. Aber wissen Sie was, wir sollten erstmal noch ein bisschen das Tanzbein schwingen. Ein Tango kann jetzt nicht schaden. So als Vorgeschmack auf heute Abend.

**Erich (Hotelchef):**

Was, hier? Da sieht uns ja jeder!

**Valeria (Edelsteinhändlerin):**

Das macht doch nichts. Schließlich sind wir verdammt gut! *(schnipst mit den Fingern. Das Bühnenlicht verdunkelt sich und Tangomusik erklingt. Die beiden fangen an zu tanzen. Murat schaut belustigt zu. Während sich der Vorhang schließt, geht die Bühnenbeleuchtung langsam aus)*

*(Nach einigen Sekunden, aus dem Off, evtl. untermalt mit unheilvoller Musik:)*

**Lisa (Journalistin):** *(murmelnd)*

„An R.J. (...) Sie werden auf demselben Gang liegen.“ Hmm, R.J. steht sicherlich für „Ravindra Jain“. *(man hört ein Klopfen.)* Spannend! Nanu, wer klopft denn so spät noch... *(man hört, wie die Tür geöffnet wird.)* Ah, guten Abend. Was mach... *(man hört, wie ihr etwas über den Mund gelegt wird und sie versucht, sich zu wehren. Dann hört man ihre Stimme nicht mehr. Geräusch von etwas, das über den Boden geschleift wird. Etwas Schweres fällt auf den Boden.)*

## Zweiter Akt

*(Vorhang auf. Es ist drei Uhr nachts. Murat steht hinter dem Rezeptionstresen. Er wirkt sehr ängstlich, verstört und nervös. Er zittert. Saskia putzt.)*

**Saskia (Zimmermädchen):**

Sag mal, Murat, irgendwas stimmt doch nicht mit dir.

**Murat (Rezeptionist):**

Nein... alles okay. Nichts ist passiert.

**Saskia (Zimmermädchen):**

Sicher? Übrigens, die Veranstaltung bei Frau Bergmann-Strauß gestern war der totale Reinfluss. Dass ich mich von der habe täuschen lassen! So ein Humbug!

**Murat (Rezeptionist):**

Du meinst diesen Kabbala-Kurs? Ich sage dir doch immer wieder, dass das Blödsinn ist.

**Saskia (Zimmermädchen):**

Ich bin damit endgültig fertig. Ich habe etwas Besseres gefunden, um meinen Körper und Geist in Einklang zu bringen.

**Murat (Rezeptionist):**

Was denn?

**Saskia (Zimmermädchen):** *(zückt einen Flyer)*

Guck mal, das habe ich auch in der VHS gefunden. Tantra-Sauning.

**Murat (Rezeptionist):**

Tantra-was?

**Saskia (Zimmermädchen):** *(liest vor)*

„Eine völlig neuartige Verbindung zwischen finnischer Dampfbadkultur und traditioneller indischer Philosophie. Tauchen Sie ein in die Tiefen der dampf-tantrischen Meditation. Ein Kurs bei Guru Lakshmi Gupta-Häämääläinen.“ Ich werde mich da gleich heute Mittag anmelden!

**Murat (Rezeptionist):**

Das ist aber auch nicht billig.

**Saskia (Zimmermädchen):**

Meine körperliche und seelische Gesundheit ist mir eben wichtig! Und du solltest das auch mal probieren!

**Johanna (Juniorchefin):** *(kommt von links, ist ganz durch den Wind, rennt weinend auf Murat zu)*

Murat! Deine Schulkameradin... Sie... *(fällt schluchzend in seine Arme)*

**Murat (Rezeptionist):** *(versucht, sich zusammenzureißen)*

Was... was ist denn los?

**Johanna (Juniorchefin):**

Ich wollte doch nur nach ihr sehen... Und ihr die Meinung sagen...

**Murat (Rezeptionist) (Laut):**

Ich hab dir doch gesagt, du sollst sie in Ruhe lassen! Du bist doch nicht etwa zu ihr ins Zimmer...

**Johanna (Juniorchefin):**

Schatz... du... du verstehst nicht... Da war so viel Blut... ich habe noch nie so etwas Schreckliches gesehen...

**Murat (Rezeptionist):** *(starrt sie mit weit geöffneten Augen an)*

Was hast du gesehen?

**Johanna (Juniorchefin):**

Deine Ex-Freundin... Sie liegt tot in ihrem Zimmer! So viel... so viel Blut!

**Murat (Rezeptionist):**

...Lisa?

**Johanna (Juniorchefin):** *(nickt)*

Da war so viel Blut! Tu etwas!

**Murat (Rezeptionist):**

Bist du... bist du sicher?

**Saskia (Zimmermädchen):**

Um Himmels Willen! Murat, wir müssen sofort die Polizei rufen! Das ist ein Mord!

**Murat (Rezeptionist):**

Ich mache ja schon. *(geht ans Telefon, wählt)* Hotel ‚Zum Schwarzen Hirsch‘, Yilmaz am Apparat. Kommen Sie sofort hierher! Es hat einen Mord gegeben! (...) Kurfürstenstraße 7. (...) Alles klar. *(legt auf)* Sie sind in wenigen Minuten da. Das Polizeipräsidium ist ja gleich um die Ecke. Wieso bist du in das Zimmer gegangen? Ich hab dir doch gesagt...

**Ravindra (Edelsteinhändler):** *(kommt von links)*

Frau Lange und ich haben Schreie gehört! Ist etwas passiert?

**Murat (Rezeptionist):**

Es... es tut mir leid. Es ist etwas Schreckliches geschehen. In diesem Hotel wurde eine Person ermordet.

**Ravindra (Edelsteinhändler):** *(erschrocken)*

Ermordet? Wie... wo?

**Johanna (Juniorchefin):**

Lisa Klein! Die Frau in Zimmer 112!

**Ravindra (Edelsteinhändlerin):**

Das ist ja fast direkt neben mir!

**Murat (Rezeptionist):**

Meine Freundin hat sie tot aufgefunden.



**Ambrosia (Rentnerin):** *(kommt mit Valeria von links, trägt andere Kleidung als am Abend, aber nicht weniger extravagant)*

Aah, guten Abend, die Herrschaften. Ich kann diese Nacht kaum schlafen. Frau Lange ist mir gerade begegnet. Sie sagt, sie hat Schreie gehört. *(nimmt die bestürzten Gesichter und Johannas Schluchzen wahr)* Ist etwas passiert?

**Murat (Rezeptionist):**

Ein Hotelgast wurde ermordet. Lisa Klein.

**Ambrosia (Rentnerin):** *(bestürzt)*

O nein... Das arme Kind... Wer hat sie denn gefunden?

**Murat (Rezeptionist):**

Meine Freundin.

**Johanna (Juniorchefin):**

Das war so ein schrecklicher Anblick! Ich habe noch nie so viel Blut gesehen!

**Ambrosia (Rentnerin):**

Sind Sie sicher, dass Sie tot ist? Haben Sie einen Notarzt gerufen?

**Johanna (Juniorchefin):**

Das... so etwas kann man nicht überleben.

**Saskia (Zimmermädchen):**

Ich hab es ja gestern schon gesagt. Die kosmischen Schwingungen waren so anders als sonst. Ich habe es gespürt. Ein Mord lag in der Luft!

**Ravindra (Edelsteinhändler):**

Können wir irgendetwas tun?

**Murat (Rezeptionist):**

Ich denke nicht. Wir warten auf die Polizei.

**Ambrosia (Rentnerin):** *(schaut ihm in die Augen)*

Haben Sie etwas beobachtet, Herr Yilmaz?

**Murat (Rezeptionist):** *(wird noch nervöser, stammelnd)*

Nein, absolut nicht. Eine ganz normale Nacht wie jede andere. Vollkommen normal.

**Ambrosia (Rentnerin):**

Keine... sonderbaren Gäste?

**Murat (Rezeptionist):** *(schaut zu Boden, kann ihrem Blick nicht standhalten)*

Nicht dass ich wüsste.

**Ravindra (Edelsteinhändler):**

Ist der Mörder vielleicht noch im Hotel?

**Johanna (Juniorchefin):**

Oh Gott! Murat, ich habe so eine Angst! *(zu Valeria, aus heiterem Himmel)* Sie waren es! Sie haben die arme Frau umgebracht!

**Valeria (Edelsteinhändlerin):** *(zynisch)*

Ja, ich war es! Ich hatte gerade nichts Besseres zu tun, da habe ich ihr einen Besuch abgestattet und sie ermordet. Absolut plausibel.

**Murat (Rezeptionist):**

Schatz... bitte... beruhige dich.

**Johanna (Juniorchefin):**

Sie waren es! Sie haben doch das Zimmer direkt daneben! Wahrscheinlich wollte Lisa Klein irgendeines Ihrer Verbrechen aufdecken! Da haben Sie sie umgebracht! *(geht auf Valeria zu)* Sie sind eine Mörderin!

**Valeria (Edelsteinhändlerin):** *(jetzt freundlich, beschwichtigend)*

Um Himmels Willen, Frau Görke! Ich bringe doch niemanden um, nur weil er Artikel für irgendein unbedeutendes Blatt mit vier Buchstaben schreibt! Ich kann ja verstehen, wenn Sie etwas aufgebracht sind, aber...

**Johanna (Juniorchefin):** *(wird handgreiflich)*

Geben Sie es zu! Sie haben sie umgebracht!

**Valeria (Edelsteinhändlerin):**

Frau Görke, bitte... *(Handgemenge, Murat und Saskia gehen beschwichtigend dazwischen)*

**Erich (Hotelchef):** *(kommt von rechts)*

Was ist denn hier los?

**Murat (Rezeptionist):**

Es hat einen Mord gegeben. Lisa Klein.

**Erich (Hotelchef):**

Einen Mord? In meinem Hotel? Das... niemand darf davon erfahren! Ojeh... Das ruiniert uns das Geschäft... Die Gäste... Sagen Sie den Gästen nichts!

**Murat (Rezeptionist):**

Die Gäste stehen hier vor Ihnen, Herr Görke.

**Erna (Kommissarin):** *(kommt mit zwei Polizisten durch den Saal auf die Bühne)*

So, hier müsste es sein. Guten Abend! Kriminalpolizei. *(zeigt ihren Ausweis, sieht sich um, zu Murat)* Sie sind derjenige, der angerufen hat?

**Murat (Rezeptionist):**

Ja.

**Erna (Kommissarin):**

Wo befindet sich der Tatort?

**Murat (Rezeptionist):** *(zeigt nach links)*

Erster Stock, Zimmer 112.

**Erich (Hotelchef):**

Hören Sie, gnädigste Frau. Das ist bestimmt... ein Missverständnis... Wir sind ein renommiertes Haus...

**Erna (Kommissarin):**

Sehe ich so aus, als ob mich das interessiert? Geben Sie uns einen Schlüssel. Und bringen Sie mir etwas zu trinken. *(nimmt von Murat einen Schlüssel, gibt ihn ihren Kollegen, die daraufhin links abgehen; zückt Notizblock und Stift, sieht sich misstrauisch um)* Ein Hotel soll das sein, sagen Sie? Dieses Etablissement macht einen sehr zwielichtigen Eindruck...

**Erich (Hotelchef):**

Haben Sie noch nie von uns gehört? Wir sind eines der namhaftesten Hotels der Stadt! Seit 40 Jahren!

**Murat (Rezeptionist):**

Möchten Sie ein Glas Wasser? Ich kann...

**Erna (Kommissarin):**

Ich will mich nicht waschen. Machen Sie mir bitte einen Korn.

**Murat (Rezeptionist):** *(holt hinter dem Rezeptionstresen eine Flasche hervor, schenkt ihr ein)*

Bitteschön.

**Erna (Kommissarin):** *(kippt das Glas herunter und stellt es wieder auf den Tresen)*

So. Zu dem Mordfall. Wer hat die Leiche gefunden?